



## **DOTTIKON ES spürt Wachstum – Mehr Umsatz, tiefere Margen**

Dottikon, Schweiz, 28. November 2017 – Die als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner positionierte und auf die Exklusiv-Synthese von Pharmawirkstoffen und Feinchemikalien mit Sicherheitskritischen Reaktionen spezialisierte DOTTIKON ES-Gruppe hat per 30. September 2017 das erste Geschäftshalbjahr 2017/18 abgeschlossen.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent gesteigert. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde um 9 Prozent erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus dem Pharmabereich und reflektiert die weiterhin starke Nachfrage. Durch die wachstumsbedingten Vorausleistungen erhöhten sich der Material- und Personalaufwand sowie der übrige betriebliche Aufwand überproportional und führten im Vergleich zum Vorjahr zu tieferen Margen. Der Reingewinn betrug CHF 9.6 Mio (Vorjahr: CHF 9.5 Mio). Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 39.0 Mio. Trotz der gestiegenen Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 50.7 Mio auf CHF 74.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt hohe 80.9 Prozent.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2017/18 erwartet DOTTIKON ES aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus dem Pharmamarkt sowie der Weiterentwicklung und des Ausbaus ihrer Projektpipeline eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinnes.

Das globale Wirtschaftswachstum hat sich in der Berichtsperiode weiter aufgehellt. Trotz der verbesserten Wirtschaftslage bleibt in den Industrieländern die Teuerung mehrheitlich auf tiefem Niveau. Die expansive Geldpolitik der Zentralbanken wird im Grossen beibehalten. Das ökonomische Risiko baut sich weiter auf. Die hohe Staatsverschuldung, die niedrigen Zinsen und die weiterhin tiefen Rohstoff- und Energiepreise bei zunehmender geopolitischer Spannung sind eine gefährliche Kombination. Im Zustand der wankelmütigen Unberechenbarkeit unter ihrem neuen Präsidenten können die USA der russischen militärischen Machtdemonstration und -ausdehnung im Westen und der staatlich verordneten wirtschaftlichen Vorwärtsintegration Chinas, bei gleichzeitiger Ausdehnung des hegemonialen Machtanspruchs mittels der Belt-and-Road-Initiative, wenig entgegenhalten. Das Ausbleiben tiefgreifender Reformen in Europa führt zu Veränderungen der politischen Machtverhältnisse und Sezessionstendenzen. Potentaten nutzen weltweit das sich verändernde multipolare Umfeld mit kurzfristigen Machtvakua zur Stärkung der eigenen Machtstellung mittels Provokationen oder der Errichtung autokratischer Strukturen. Als Resultat nehmen die Regionalisierung und die Unsicherheit weiter zu. Dadurch gewinnen die Vertrauenswürdigkeit, Zuverlässigkeit sowie Beständigkeit und damit die kulturelle und regionale Nähe weiter an Bedeutung.

Die demografische Entwicklung und die Beschleunigung der Marktzulassung für neuartige Medikamente sind in Kombination mit günstigem Kapital wichtige Innovationstreiber und garantieren ein weiterhin langfristiges Pharma-Mengenwachstum. Trotz staatlicher Eingriffe zur Senkung der Gesundheitskosten, Förderung von Generika und Biosimilars sowie Eindämmung exzessiver Medikamentenpreiserhöhungen wird in den nächsten 5 Jahren ein globales jährliches Pharmamedikamentenumsatzwachstum von durchschnittlich 6 bis 7 Prozent erwartet. Die weltweiten



# dottikon

Forschungs- und Entwicklungsausgaben der Pharmaunternehmen werden weiterhin hoch bleiben und über die kommenden 5 Jahre weiter leicht wachsen. Im laufenden Jahr wird in den USA wieder mit der Zulassung von über 50 neuen Medikamenten gerechnet.

Risiken für diese positive Entwicklung sind: (i) eine vorerst noch nicht zu erwartende harte Preisregulierung in den USA; (ii) rasche Zinserhöhungen; und (iii) das Auftreten unerwünschter Ereignisse bei neuen, rasch zugelassenen Medikamenten.

Die zunehmende molekulare Komplexität, die gestiegenen regulatorischen Anforderungen, die veränderte Mechanik der Wirkstoffherstellkette und der Rückgang an qualitativ hochstehender Entwicklungs- und Produktionskapazität bieten für hochqualitative, technologisch versierte, auf Prozessentwicklung und Pharmawirkstoffproduktion spezialisierte Exklusiv-Synthese-Anbieter eine attraktive Zukunftsperspektive, trotz der erwähnten Risiken.

Gefragt sind zuverlässige, vertrauenswürdige und qualitätskonforme etablierte strategische Entwicklungs- und Produktionspartner, die den gesamten Prozess abdecken können: von der Syntheseroutenwahl, der chemischen Prozess- und Analysemethodenentwicklung und der mehrstufigen Produktion bis hin zum Wirkstoff, zur Validierung und zur Stabilitätsuntersuchung. Sie sollten einerseits über eine sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindende Entwicklungs- und Produktionsinfrastruktur, eine makellose Qualitätshistorie und eine breite Technologieplattform verfügen sowie andererseits profunde Erfahrung in der Entwicklung von chemischen Prozessen und der Produktion von Wirkstoffen aufweisen. Die Pharmaunternehmen wollen zudem möglichst wenige Schnittstellen haben und kooperieren eng mit einer kleinen Zahl von strategischen Partnern, die sie von der Entwicklung bis zur Markteinführung und -belieferung begleiten. Dieser Trend wird sich in den kommenden Jahren noch weiter akzentuieren.

Im ersten Geschäftshalbjahr wurde der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4 Prozent gesteigert. Die Produktionsleistung – Nettoumsatz plus Bestandesänderungen von Halb- und Fertigfabrikaten – wurde um 9 Prozent erhöht. Die Erhöhung erfolgte aus dem Pharmabereich und reflektiert die weiterhin starke Nachfrage. Durch die wachstumsbedingten Vorausleistungen in den Aufbau qualifizierten Personals sowie in die Lager- und Kapazitätserweiterung erhöhten sich der Materialaufwand mit 20 Prozent und der Personalaufwand bei 5 Prozent Personalaufbau mit 8 Prozent überdurchschnittlich. Zusätzlich fiel der übrige betriebliche Aufwand aufgrund höherer Unterhaltskosten als Folge der höheren Anlagenauslastung und eines grösseren Apparateparks sowie aperiodischer Anlagenrevisionen mit einem Anstieg von 14 Prozent deutlich höher aus als im Vorjahr. Es resultierte ein operativer Gewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) von CHF 20.1 Mio, leicht unter der Vorjahresperiode, bei einer EBITDA-Marge von 28.6 Prozent (Vorjahr: 30.1 Prozent). Infolge der etwas tieferen Abschreibungen und Amortisationen als in der Vorjahresperiode resultierte ein operativer Gewinn (EBIT) von CHF 11.5 Mio in der Vorjahreshöhe. Zusammen mit dem Finanzergebnis ergab dies einen leicht höheren Reingewinn von CHF 9.6 Mio (Vorjahr: CHF 9.5 Mio), wenn auch die Reingewinn-Marge mit 13.8 Prozent unter den vorjährigen 14.1 Prozent blieb. Der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit betrug in der Berichtsperiode CHF 39.0 Mio und fiel, mehrheitlich aufgrund des starken Überhangabbaus von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vorjahr, um CHF 17.1 Mio tiefer aus. Trotz der mit dem Ausbau und der Inbetriebnahme zusätzlicher chemischer Mehrzweckpharmaproduktionskapazitäten einhergehenden und im Vergleich zur Vorjahresperiode um 22 Prozent auf CHF 15.3 Mio



# dottikon

gestiegenen Geldabflüsse für Investitionen in Sachanlagen erhöhte sich der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 50.7 Mio auf CHF 74.5 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt hohe 80.9 Prozent.

## Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

CHF Mio	GJ 2016/17	HJ 2016/17	HJ 2017/18
<b>Nettoumsatz</b>	<b>151.7</b>	<b>67.6</b>	<b>70.1</b>
<b>EBITDA</b>	<b>48.6</b>	<b>20.4</b>	<b>20.1</b>
<i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>32.0%</i>	<i>30.1%</i>	<i>28.6%</i>
<b>EBIT</b>	<b>26.7</b>	<b>11.5</b>	<b>11.5</b>
<i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>17.6%</i>	<i>17.0%</i>	<i>16.4%</i>
<b>Reingewinn</b>	<b>22.2</b>	<b>9.5</b>	<b>9.6</b>
<i>Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	<i>14.6%</i>	<i>14.1%</i>	<i>13.8%</i>
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>57.0</b>	<b>56.1</b>	<b>39.0</b>
Investitionen	-27.9	-12.5	-15.4
<b>Free Cashflow</b>	<b>29.1</b>	<b>43.6</b>	<b>23.6</b>

GJ: Geschäftsjahr vom 1. April 2016 bis 31. März 2017

HJ: Geschäftshalbjahr vom 1. April bis 30. September

Der Jahresbericht 2017/18 für die Periode vom 1. April 2017 bis 31. März 2018 wird am 31. Mai 2018 präsentiert.

DOTTIKON ES setzt die Unternehmensstrategie – Strategischer Partner und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – weiter fort: Unter Einsatz geeigneter Technologien entwickelt und produziert DOTTIKON ES qualitativ anspruchsvolle chemische Produkte sicher und wirtschaftlich. Dabei werden die Gefahren richtig beurteilt und deren Tragweite oder Eintretenswahrscheinlichkeit stetig minimiert. DOTTIKON ES pflegt zudem mit ihren Kunden eine integrierte partnerschaftliche Zusammenarbeit und ermöglicht dadurch, unter Nutzung ihrer Entwicklungs- und Produktionsfähigkeiten, die Strategie ihrer Kunden erfolgreich umzusetzen. Dabei schafft DOTTIKON ES mehr Mehrwert für ihre Kunden als die Konkurrenz. DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf Sicherheit, Zuverlässigkeit, hohe Flexibilität sowie Geschwindigkeit und festigt dadurch ihre Position als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner und Leistungsführer. Der Pharmamarkt ist und bleibt der Hauptmarkt mit einem anhaltenden Wachstumspotential. Dieses zeigt sich in der steigenden Nachfrage für die bestehenden und neuen Entwicklungskapazitäten sowie Produktionsanlagen. Um das mittelfristig erwartete Umsatzwachstum realisieren zu können, werden die chemischen Entwicklungs- und Pharmawirkstoffrocknungskapazitäten mittels Neu- und Ausbauten deutlich erhöht. Weiter werden die Planung für ein neues Rohstoff-, Zwischen- und Wirkstofflager sowie das Engineering für eine neue chemische Mehrzweckproduktionsanlage für Pharmawirkstoffe weiter vorangetrieben. Die Investitionen im laufenden und



# dottikon

in den kommenden Jahren werden daher weiter ansteigen. Diesbezüglich sind externe Finanzierungsoptionen in Prüfung.

Für das gesamte laufende Geschäftsjahr 2017/18 erwartet DOTTIKON ES aufgrund der anhaltenden Nachfrage aus dem Pharmamarkt sowie der Weiterentwicklung und des Ausbaus ihrer Projektpipeline eine weitere Zunahme des Nettoumsatzes und des Reingewinnes.

DOTTIKON ES ist Hersteller von qualitativ hochwertigen Veredelungschemikalien, Zwischenprodukten und Exklusivwirkstoffen für die weltweit führende chemische und pharmazeutische Industrie. Das Unternehmen mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau ist spezialisiert auf Sicherheitskritische Reaktionen und positioniert sich als strategischer Entwicklungs- und Produktionspartner. Im Umfeld der über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur werden Sicherheitskritische Reaktionen, Tieftemperatur- und Hochdruck-Chemie sowie kontinuierliche Prozessführung innovativ eingesetzt. Dadurch werden herkömmliche chemische Syntheserouten verkürzt, Ausbeuten, Selektivität und Reinheit verbessert und Reststoffe reduziert. Darüber hinaus wird das vielseitige Technologie- und Anlagenportfolio genutzt, um chemische Prozesse zu entwerfen, zu entwickeln, zu optimieren und aus dem Kilogramm- in den Multitonnenbereich zu skalieren.

Die DOTTIKON ES Estandortstrategie erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert eine rasche und effiziente Projektentwicklung sowie eine klare und transparente Kommunikation mit den Kunden.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher  
CEO

Dottikon ES Holding AG  
Tel +41 56 616 82 01  
Fax +41 56 616 89 45  
[investor-relations@dottikon.com](mailto:investor-relations@dottikon.com)